



JAHRESBERICHT 2021

Begegnen, Betreuen, Beschäftigen, Beherbergen

Unsere bekannten HOPE Leistungen mit den 4 B's (Begegnen, Betreuen, Beschäftigen, Beherbergen) werden von Jahr zu Jahr immer anspruchsvoller in der Umsetzung.

So hat die Anzahl Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchtproblematiken in den letzten Monaten massiv zugenommen, dies erhöht die Anforderungen an unser Sozialwerk HOPE deutlich.

Unsere Mitarbeitenden von HOPE sehen diese Not in ihrer tagtäglichen Arbeit. Der Wille, diesen Menschen helfen zu können, ist sehr gross. Die

aktuellen Möglichkeiten von HOPE erlauben jedoch zurzeit keine wirkliche 24h Betreuung. Gerade mit den eingangs erwähnten Menschengruppen wäre dies jedoch wünschenswert.

Im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Retraite werden wir dieses Jahr im Vorstand, zusammen mit unserer Geschäftsführerin Deborah Schenker, unsere bisherigen Pläne überprüfen und uns überlegen, ob unsere Angebote ausreichen und wo wir allenfalls etwas Neues anbieten sollten.

Für mich als Präsident von HOPE ist es wichtig, dass wir unseren Auftrag professionell und trotzdem mit viel Herz erfüllen können. Hierzu ist jedoch nicht nur der Fokus auf unsere Besucher und Besucherinnen sondern auch auf die

Belastungsgrenzen unserer Mitarbeitenden zu richten. Unsere Mission «IM HOPE ISCH JEDE MENSCH EN VIP» gilt natürlich auch für sie.

An dieser Stelle möchte ich nun von ganzem Herzen unseren Mitarbeitenden, den vielen Sponsoren, den Behörden, Freiwilligen und allen Menschen die HOPE auch ganz besonders mit Gebet unterstützen, herzlich Danke sagen.

Thomas Geiger,
Vorstandspräsident HOPE

Bild: An diesem Ort unter dem Bahnhofplatz versammelten sich vor 40 Jahren viele Suchterkrankte und Menschen ohne Obdach. Hier erkannten HOPES Gründer den Bedarf, Menschen zu helfen.

UNSER TEAMMOTTOZIEL: MITENAND – FÜRENAND

Monika Koch über den Teambildungsprozess im HOPE mit der neuen Geschäftsleitung.

Im Rahmen der Übernahme der neuen Aufgabe und Einarbeitung unserer neuen Geschäftsleitung Deborah Schenker gingen wir als Team durch einen Teambildungsprozess, der sich am New Manager Assimilation Programm sowie am ZRM orientiert. Das Vorgehen wurde von Diedrichs, Krüsi & Storch erstmals 2012* publiziert. Das Ziel des Vorgehens ist es, die Einarbeitungsphase einer neuen Geschäftsleitung reibungsloser und ressourcenorientiert zu gestalten sowie die individuellen Bedürfnisse der Teammitglieder abzuholen und einen neuen Teamgeist zu schaffen, der sich an gemeinsamen Zielen orientiert. Durch den Prozess kann die Einarbeitungszeit einer neuen Geschäftsleitung verkürzt werden und die Anregungen sowie die Bedenken der Teammitglieder werden frühzeitig thematisiert.

In einem ersten Schritt formulierten die Mitarbeitenden ihre Fragen, Erwartungen und Wünsche, welche sie gegenüber der neuen Leitung haben. Dabei orientierten wir uns an Fragen wie «Was wissen wir bereits über die neue GL? Und was

wissen wir nicht? Was muss die GL über unser Team wissen? Was sind unsere Stärken? Diese Äusserungen wurden anonym gesammelt und der neuen GL übergeben. Die neue GL hatte bis zum nächsten Treffen Zeit, sich mit den Erwartungen und Fragen der Mitarbeitenden auseinanderzusetzen und sich zu überlegen, ob und wie sie darauf reagieren möchte. An der nächsten Teaminfo präsentierte Deborah Schenker ihre Antworten. Sie nahm die Äusserungen der Mitarbeitenden ernst, reagierte verständnisvoll und offen auf die Befürchtungen und beantwortete die vielen Fragen auf humorvolle Weise.

Im nächsten Schritt wurden alle Mitarbeitenden mit dem Thema Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung vertraut gemacht, um eine gemeinsame Arbeitsebene zu haben. «Was brauche ich, dass es mir in diesem Team gut geht?» war die Leitfrage, welche die Mitarbeitenden im Hinterkopf haben sollten für die nächsten Schritte: die Auswahl eines Bildes, welches sie in diesem Zusammenhang besonders ansprach und über weitere Teilschritte schliesslich die Formulierung eines persönlichen Mottos für ihr Engagement und ihre Arbeit im HOPE-Team.

Damit wussten nun alle Mitarbeitenden, wie ein motivierendes Motto erarbeitet werden kann. Der nächste Schritt bestand darin, Vorschläge für ein gemeinsames Team-Motto zu formulieren. Erste Vorschläge wurden in Gruppen ausgearbeitet, diskutiert und bearbeitet. Jede Gruppe brachte ihre bearbeiteten

Vorschläge ins Plenum, wo wieder ausgiebig um Wörter, Wendungen und Sprache gefeilscht und diskutiert wurde, bis sich eine Version ergab, hinter welcher alle Mitarbeitenden stehen können.

* *Durchstarten mit dem neuen Team: Diedrichs, Annette & Krüsi, Dominique & Storch, Maja (2012).*

Frage an Mitarbeitende:

Wie hast du den Prozess zum Team-Motto erlebt?

Röbi: Im Ganzen gesehen war es recht schwierig aufgrund der Corona-Situation und der dadurch aufgezwungenen Distanz. Mir als Beziehungsmensch ist vieles weit weggeblieben.

Marjanka: Das ganze Team wurde in den Prozess mit hineingenommen und jede Meinung ernst genommen, das fand ich gut. Ich fühle mich als Teil des Ganzen, weil wir gemeinsam etwas erarbeitet haben. Ich kann immer wieder auf das Motto zurück greifen, auch in schwierigen Team-Momenten.

Christa: Es war sehr spannend und interessant, gemeinsam ein Team-Motto zu erarbeiten. Das so zu erleben war faszinierend und voller Spannung. Am Ende musste es für alle stimmen! Ich fragte mich: »Wie soll das bei 20 Personen gehen?« Was am Schluss herauskam war absolut genial. «Mitenand- Führenand» Mit diesem Team-Motto kann ich mich zu 100% identifizieren.



NEWS AUS DEM KERNTTEAM

Wir gratulieren Alex Costa zu seinem gelungenen Abschluss als Sozialpädagoge HF mit der Abschlussarbeit «Nähe und Distanz – ausbalancierte Nähe und Distanz im sozialpädagogischen Alltag» und freuen uns, dass er auch weiterhin dem HOPE Kernteam im Wohnbereich erhalten bleibt!

Neu im Kernteam: Estera Hasler, Psychosoziale Beratung und Gassenarbeit; Benjamin Ferrari, Koch; Andreina Brügger und Markus Steiger, Betreuung in der Not- schlafstelle/Notpension. **Neu in Ausbildung:** Francesco Maramieri, zum Sozialpädagogen HF; Alan Bosshard zum Sozialdiakon HF

Von links nach rechts: Robert Peter, Leiter Gastro; Monika Koch, Leiterin Wohnbereich; Marjanka Choque, Stv. Geschäftsleitung; Alex Costa



DATEN 2022

GV HOPE 19. Mai
Sponsorenabend 28. Okt.

Weitere Anlässe unter
www.hope-baden.ch



BETREUEN - AUTONOMES LEBEN UND WOHNEN GELINGT LÄNGERFRISTIG

Für die Plakat- und Verteilaktion im Oktober 2021 hat ein fleissiges Team von freiwilligen Mitarbeitenden

1'000 Schlüssel-
Guetsli
gebacken

um auf den Bedarf für würdige Wohnbedingungen und günstige Wohnlösungen in der Region aufmerksam zu machen.



Diese Kurzgeschichten beruhen auf wahren Begebenheiten und befinden sich im Booklet, welches an der Plakataktion verteilt wurde.

Siehe auch unter www.hope-baden.ch unter «Geschichten aus dem HOPE».

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Es war eine grosse Herausforderung während der Pandemie und gleichzeitig meinem ersten Jahr als Geschäftsführerin, die gemeinsamen Teamzeiten zu planen. Wir mussten uns erst an die neue Leitungssituation und Teamkonstellationen gewöhnen und uns besser kennenlernen. Viele Meetings und gemeinsame Gebetszeiten mussten digital per Zoom stattfinden. Umso wertvoller die Gelegenheiten, wo die Sicherheitsvorschriften Treffen im gesamten Kernteam zulassen.

Diese Zeiten sind für den oft sehr herausfordernden Arbeitsalltag enorm wichtig, weil wir unsere Mission nur miteinander erfüllen können. Wir sind auf die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit in den vielen verschiedenen Schnittstellen angewiesen. So haben wir in diesem Jahr viel Wert auf gemeinsame Sitzungen und Fallarbeiten gelegt. Diese Teamzeiten erlebe ich sehr ermutigend, motivierend und gewinnbringend, weil wir so auch immer wieder effiziente Wege und Lösungsmöglichkeiten finden.

Ich bin begeistert von der Arbeit, die das HOPE Team, der Vorstand und all unsere freiwilligen Mitarbeitenden auf die Beine stellen und dankbar für alle Menschen, die uns dabei unterstützen.

Voller Freude und Erwartung blicke ich in die Zukunft und bin sicher, dass Gott uns weiterhin in allen Prozessen und Projekten MITENAND und FÜRENAND segnen und begleiten wird.



Deborah Schenker

BESCHÄFTIGEN - MENSCHEN ENTWICKELN SICH WEITER

Immer wieder erleben wir in der Beschäftigung, dass gemeinsames Arbeiten glücklich macht und die Resultate sind beeindruckend.

Renovationsarbeiten in fachmännischer Art und Weise im Rahmen der Tagesstruktur lassen unsere Räumlichkeiten in neuen Glanz erstrahlen. Insgesamt wurden im Wohnbereich in der Tagesstruktur im Haus, Gastro, Garten und Produktion

> 2'530
Stunden gearbeitet.

Viele fleissige Hände haben

> 3'500
Karten hergestellt.

Die neu entwickelten Karten, das Gewürzzuckerset und die neue Geschenkverpackung der beliebten Gewürzsalzmühlen fanden guten Absatz und Anklang.



Weitere Information unter
www.hope-baden.ch.



DANKESCHÖN FÜR UNSEREFREIWILLIGEN MITARBEITENDEN

Wir sind sehr dankbar, dass wir unseren

> 70 *freiwilligen
Mitarbeitenden*

kleine Zeichen der Anerkennung ermöglichen konnten: Das Dankeschönfest, den Chlaushöck und zwei externe Weiterbildungen mit Fachpersonen in Erster Hilfe und in der Gewaltprävention.

Wir danken allen freiwilligen Mitarbeitenden von Herzen, denn ohne ihr grossartiges Engagement von insgesamt

> 14'000

Freiwilligenstunden

könnten wir die mehr als 40 Angebote in den **4 B's (Begegnen, Betreuen, Beschäftigen, Beherbergen)** nicht in diesem Rahmen anbieten. Das Team überraschte die Teilnehmenden am Dankeschönfest im August 2021 mit einem Festessen und einer kleinen Clown-Darbietung und überreichte ihnen leuchtende Sonnenblumen.

BEGEGNEN – MENSCHEN ERFAHREN WÜRDE UND SIND WILLKOMMEN

Im HOPE ist jeder Mensch willkommen und wir essen, feiern, leben und arbeiten miteinander. Dabei entstehen Begegnungen auf Augenhöhe. Wir ermutigen einander, sich mit der Persönlichkeit und Kreativität in die Gemeinschaft einzubringen.

Wenn kreative Gassenleute in Eigenregie den Tannenbaum schmücken werden Kugeln durch leere Bierdosen ersetzt und der Baum aufs Dach gestellt.

Selbst Corona hat uns nicht gehindert mit Menschen Gemeinschaft zu pflegen und die Treffpunkte im Begegnungszentrum boten dazu immer Möglichkeit. Das Restaurant war bis auf eine Woche stets geöffnet und verzeichnete

26 *Gäste pro Tag.*

Wir waren von der Zertifikatspflicht befreit, so dass wir niemandem die Tür weisen mussten und allen Gästen Grattisuppe und Kaffee servieren konnten.



Weihnachtsstimmung 2021 auf dem Bahnhofplatz in der Hütte, welche die Stadt Baden während der kalten Winterzeit zur Verfügung stellt. Sie wird regelmässig von HOPEs aufsuchender Gassenarbeit betreut.

BEHERGEN – OBDACHLOSIGKEIT WIRD ZUR CHANCE

Im Übergangswohnen mit 16 bewilligten Plätzen fanden 2021

45 *Personen*

einen vorübergehenden Platz zum Leben. Die Auslastungsstatistiken verzeichnen im Wohnzentrum und im Wohnexternat einen Anstieg von 6,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf an nichtabstimmorientierten Plätzen sehr hoch ist. Immer wieder ist das Team auch sehr gefordert im Suchen und Finden von geeigneten Anschlusslösungen.



> 10 *Führungen*

konnten wir 2021 mit Sozialämtern, Privatpersonen und Schulen machen. Nach einer Präsentation im Begegnungszentrum wird unser Sozialwerk und die Arbeitsgebiete mit den **4 B's (Begegnen, Betreuen, Beschäftigen, Beherbergen)** vorgestellt. Bei einem Spaziergang durch Baden wird HOPEs aufsuchende Gassenarbeit vorgestellt und endet mit einer Führung im Haus Erhart, wo HOPE gemeinsam mit dem Verein Notschlafstelle Aargau die einzige Notschlafstelle im Kanton betreibt.

Gerne heissen wir interessierte Personen herzlich willkommen und informieren bei einem 4-Gang Mittagessen in unserem öffentlichen Restaurant an der Stadtturmstrasse 16 in Baden über unsere Arbeit.



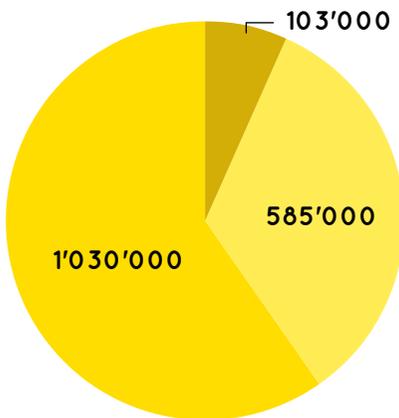


ÜBERSICHT LEISTUNGSERFASSUNG Periode 01.01.21 bis 31.12.21

	Gespräch	Besuche	Beratung	Begleitung	Fahrdienst Zeit	Fahrdienst Km	Administration	Kriseninterv.	Förderung, Gruppen	Freizeitgestaltung	Wohnhilfe	Treffpunkt	Beschäftigung	Duschen	Essensabgabe	Kleiderabgabe	Total Debitor
Spreitenbach	11.68	0.00	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00	0.00	1.00	0.00	50.00	31.00	5.00	48.00	1.00	4'417.20
Neuenhof	8.68	10.00	1.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.70	6.00	0.00	0.00	54.00	10.00	0.00	14.00	0.00	3'469.70
Wettingen	102.53	1.00	8.25	1.90	0.00	0.00	1.75	2.45	7.00	44.00	0.00	144.00	11.00	2.00	83.00	8.00	11'844.20
Baden	96.60	2.50	6.25	1.00	2.00	101.20	7.75	5.40	33.00	0.00	0.30	362.00	167.00	77.00	130.00	8.25	28'672.96
Untersiggenthal	0.00	0.33	1.50	0.00	1.50	34.00	5.00	0.00	0.00	0.00	0.00	30.00	0.00	0.00	244.00	2.00	3'753.75
Ehrendingen	3.55	0.00	1.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4.00	0.00	0.00	36.00	10.00	0.00	0.00	0.00	2'069.50
Nussbaumen AG	51.66	0.75	2.20	4.00	0.40	6.00	6.50	4.28	10.00	13.00	0.00	207.00	99.00	0.00	305.00	5.00	18'264.45
Turgi	35.05	2.00	2.45	0.00	0.00	0.00	0.75	1.00	6.00	12.00	0.00	63.00	5.00	0.00	104.00	0.00	5'394.50
Ennetbaden	19.28	0.00	1.00	0.00	1.50	29.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1.00	71.00	0.00	1'594.40
Fislisbach	0.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2.00	0.00	0.00	0.00	0.00	98.00
Gebenstorf	5.75	0.00	5.50	0.00	0.50	14.00	5.75	0.00	0.00	0.00	0.00	37.00	2.00	0.00	0.00	2.00	2'056.20
Sonstige	67.73	1.25	7.35	1.75	5.75	106.00	43.60	4.20	15.50	33.00	1.00	301.00	161.00	25.00	138.00	11.00	25'437.25
Birmenstorf AG	6.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10.00	0.00	0.00	0.00	0.00	19.00	0.00	0.00	24.00	0.00	1'369.00
Totalmenge	409.81	17.83	39.00	8.65	11.65	290.20	81.10	19.03	81.50	103.00	1.30	1'305.00	496.00	110.00	1'161.00	37.25	
Gesamtbetrag	16'392.40	624.05	1'950.00	173.00	233.00	232.16	1'622.00	951.50	1'630.00	1'030.00	45.50	45'675.00	24'800.00	1'100.00	11'610.00	372.50	108'441.11

EINNAHMEN HOPE

in CHF



■ Spenden

■ Selbsterwirtschaftetes

■ Leistungserträge mit Gemeinden
Baden, Wettingen, Obersiggenthal,
Spreitenbach, Turgi, Untersiggenthal,
Ehrendingen, Ennetbaden

HOPE macht auch Angebote, die niemand finanziert – ausser Sie mit Ihrer Spende. Wir danken unseren vielen treuen Gebern von Herzen, dass wir diese Lücken füllen und Menschen in Not unbürokratisch und langfristig unterstützen können.

LEISTUNGS AUSWEIS 2021

Mitarbeitende 2021 (2020)

- 21 Mitarbeitende (inkl. Auszubildende) mit 1'161 Stellenprozenten (21/1'203)
- 7 Mitarbeitende im Stundenlohn (5)
- 3 Auszubildende (1), 2 Praktikurseinsätze
- über 70 Freiwillige leisten mehr als 14'258 Stunden (70/16'500)
- 14 Stunden Arbeitsleistung, statt Gefängnis (177)
- 314 Tage Zivildienstleistende (367)

Restaurant 2021 (2020)

- 6'578 Essen (6'923) = 26/Tag (27) über 443 (350) Suppen gratis
- 526 Essen (595) durch zwei Stunden Mitarbeit eingelöst
- über 15'000 kg Lebensmittel (17'500) in über 2'882 Portionen (3'500) abgegeben

Beschäftigung/Tagesstruktur 2021 (2020)

- In der Tagesstruktur wurden Bewohnende über 2'530 Stunden beschäftigt (1'144)
- Im Kartenprojekt produzierten 541 Besuchende (367) rund 3'500 Karten (3'000)

Diverse Aufgaben 2021 (2020)

- 96 Gefangenenbesuche in der Strafanstalt (96)
- 104 Gefangenenbesuche im Bezirksgefängnis (104)
- 10 Präventions- und Informationsvorträge und Führungen (2)

Weitere Leistungen

des Sozialwerkes HOPE

Wohnbereich	2021	2020
Plätze teilbetreut	14	14
Plätze minimal betreut	9	9
Anfragen	141	147
Aufnahmen	45	63

Notzuschlafstelle/Notpension (ab Sept. 19)

Plätze	13	13
Anzahl Personen	148	151
Anzahl Nächte	2'982	2'549
Ø Belegung Personen/Nacht	8	7
Aufnahmen in die Notpension	17	
Sozialberatung	30	38

Wohnberatung

Anfragen	74	48
Erfolgreiche Beratungen	24	18
Noch laufende Beratungen	32	19

Wohnbegleitung

Begleitungen bei Personen	11	9
---------------------------	----	---

JAHRESRECHNUNG 2021 UND BUDGET 2022

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft und wird an der Generalversammlung vom 19.5.2022 genehmigt.

Erfolgsrechnung	Ist 2019	Ist 2020	Budget 2021	Ist 2021	Budget 2022
Ertrag, davon	1'449'555	1'528'215	1'484'900	1'718'361	1'538'650
- Betriebliche Leistungen	833'663	1'017'183	1'064'400	1'133'698	1'096'650
- Spenden	402'169	453'030	400'500	515'782	412'000
- Zweckgebundene Spenden	213'723	58'002	20'000	68'881	30'000
Aufwand, davon	1'449'345	1'529'961	1'484'900	1'706'129	1'538'650
- Material- und direkter Aufwand	245'747	247'886	228'900	259'615	256'500
- Personalaufwand inkl. Sozialabgaben	866'900	1'074'970	1'044'500	1'114'610	1'070'050
- Betriebsaufwand	226'281	230'521	207'000	254'845	205'000
- Abschreibungen	21'891	24'895	18'000	36'401	21'000
- Finanzerfolg	599	311	500	863	400
- Ausserordentlicher Erfolg	-9'440	-1'603	0	-3'411	0
- Veränderung Fondskapital	97'367	-10'519	-14'000	23'206	-14'300
- Veränderung Gebundenes Kapital	0	-36'500	0	20'000	0
Jahreserfolg	210	-1'746	0	12'232	0
Bilanz					
Aktiven	1'048'261	960'284		1'001'801	
- Umlaufvermögen*	978'860	896'783		919'100	
- Anlagevermögen	69'401	63'501		82'701	
Passiven	1'048'261	960'284		1'001'801	
- Fremdkapital	135'328	96'117		82'197	
- Fondskapital	105'919	95'400		118'605	
- Vereinskapital	239'304	239'513		237'767	
- Gebundenes Kapital (Freie Fonds)	567'500	531'000		551'000	
Jahresergebnis	210	-1'746		12'232	

* Das Umlaufvermögen muss mindestens drei Monatsverpflichtungen für Personal- und Betriebsaufwand umfassen.

JAHRESRECHNUNG 2021

Die Jahresrechnung 2021, erstellt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21, weist erfreulicherweise einen Gewinn von CHF 12'232 aus. Neben der gestiegenen Betriebsleistung (+ ca. 11%) wuchs der Spendeneingang um 14%. Wir sind sehr dankbar, dass wir so grossartig versorgt wurden und bedanken uns ganz herzlich bei allen grosszügigen Spendern. Analog zum Ertrag stiegen auch der Materialaufwand um 5% und die Personal- und Sonstigen Betriebskosten um 3%. Dank der guten Auslastung der Notpension konnten wir dem Gebundenen Kapital Notschlafstelle/Notpension den im Betriebsjahr 2020 zur teilweisen Verlustdeckung entnommenen Betrag von CHF 20'000 wiederum zuweisen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um ca. 4%. Auf der Aktivseite ist dies begründet durch höhere Debitorenforderungen und ein höheres Anlagevermögen aufgrund von Investitionen in Brandschutzmassnahmen. Demgegenüber stehen auf der Passivseite ebenfalls höhere Fonds- und Gebundene Kapitalien.

BUDGET 2022

Das Budget 2022 rechnet bei einem ausgeglichenen Abschluss mit einem 3% höheren Betriebsertrag und 2% höheren Spendeneinnahmen, wobei das Ergebnis eng mit der Auslastung des Wohnbereichs und der Notpension verknüpft ist. Der Material- und direkte Aufwand, die Personalkosten sowie die Sonstigen Betriebskosten wurden rund 3% höher

budgetiert. Ein allfälliger grösserer Verlust würde durch Auflösen von Gebundenem Kapital ausgeglichen. Es ist uns jedoch wie immer ein Anliegen, sehr sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen.

EINSICHT IN DIE RECHNUNG 2021 UND DAS BUDGET 2022

Mitglieder des Vereins HOPE Christliches Sozialwerk können ab sofort und bis vor der Generalversammlung vom 19. Mai 2022 Einsicht nehmen in die Rechnung 2021 und das Budget 2022. Eine Voranmeldung im Sekretariat ist erforderlich.

...und was uns wichtig ist!

Unser Werk soll den Menschen und somit der Gesellschaft dienen. Wir schöpfen unsere Vision, unsere Kraft und unsere Freude an dieser Arbeit aus der Quelle des Glaubens an einen lebendigen Gott, den dreieinigen Gott der Bibel. Ihm, unserem Schöpfer, wollen wir in erster Linie Rechenschaft abgeben. Er sagt uns in Matthäus 25,40: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan».

Geschäftsleitung

Deborah Schenker

Vorstand

Thomas Geiger, Präsident
Christoph Enderli
Raymond Grandjean
Marcel Lenzin
Cornelia Monsch
Marietta Ruppen

Grafik/Layout

FE Agentur AG
www.fe-agentur.com

HOPE News

01/2022

Herausgeber

HOPE Christliches Sozialwerk
Stadtturmstrasse 16
5400 Baden

Tel 056 221 84 64
hope@hope-baden.ch
www.hope-baden.ch

IBAN: CH22 0900 0000 5001 8771 9

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.



SWISO